

BEHÖRDEN | JANUAR 2026

Einblicke bereitgestellt von



# BERICHT ÜBER DIE AUSWIRKUNGEN VON DATEN UND KI:

## Die Notwendigkeit des Vertrauens



# Zusammenfassung

In den letzten zwei Jahren hat sich generative KI rasch verbreitet und traditionelle KI überholt. Dadurch hat sich die Entscheidungsfindung in Behörden und öffentlichen Dienstleistern grundlegend verändert. Da der öffentliche Sektor zunehmend durch agentische KI automatisiert wird, wird dies tiefgreifende Auswirkungen auf politische und operative Entscheidungen haben.

Zum Wohle der Gesellschaft und der Gemeinschaften, denen sie dienen, müssen Führungskräfte im öffentlichen Sektor das Vertrauen in KI priorisieren. Um das Vertrauen in den öffentlichen Sektor zu stärken, sind Transparenz und klare Rechenschaftspflichten erforderlich. Diese müssen den Datenschutz sicherstellen und die Ziele der öffentlichen Ordnung voranbringen.

Um diese kritischen Themen anzugehen, haben wir eine weltweite Umfrage zur Nutzung, den Auswirkungen und der Vertrauenswürdigkeit von Daten und KI im öffentlichen Sektor durchgeführt. Die Ergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse für Führungskräfte, die sich für verantwortungsvolle Innovation und das Vertrauen der Öffentlichkeit engagieren.

Auf diesen Seiten erfahren Sie:

## **Wir neigen dazu, menschenähnlicher Technologie zu sehr zu vertrauen.**

Obwohl generative KI fehleranfällig sein kann, vertrauen Unternehmen dieser Technologie mehr als anderen Arten von KI, einschließlich maschinellem Lernen.

## **Der greifbare ROI steigt mit dem Vertrauen.**

Um den Nutzen von KI-Initiativen zu maximieren, müssen sich Unternehmen laut der Umfrage auf Governance, Erklärbarkeit und ethische Schutzmaßnahmen konzentrieren.

## **Dabei müssen Unternehmen über reine Kostensenkungen hinausgehen.**

Geld zu sparen ist oft ein vorrangiges Ziel von KI-Initiativen. Effizienz ist zwar wichtig, aber unsere

Studie hat ergeben, dass die alleinige Konzentration auf Kostensenkungen im Vergleich zu anderen Zielen den geringsten Nutzen bringt. Behörden, die strategische KI-Initiativen wie die Verbesserung der Bürgerdienste, die Förderung der Gerechtigkeit und die Stärkung des Nutzens für die Gemeinschaft verfolgen, bieten der Öffentlichkeit einen größeren Mehrwert und schaffen dauerhaftes Vertrauen.

## **Agentische KI erfordert Vorarbeit.**

Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass die Entwicklung agentischer KI wahrscheinlich ins Stocken geraten wird, wenn diese mit nicht optimierten Cloud-Datenumgebungen, einer schlechten Datenverwaltung oder einem Mangel an Fachkräften konfrontiert wird.

## **Quanten-KI wird schnell Realität.**

Derzeit werden Quantenanwendungen in den Bereichen Logistik, Finanzen, Cybersicherheit, Biowissenschaften, Klimamodellierung und Materialwissenschaften erforscht. Obwohl sich diese Technologie noch in einer experimentellen Phase befindet, gaben die Umfrageteilnehmer an, dass die Begeisterung für ihr Potenzial sehr real ist.

Zusätzlich zu diesen Erkenntnissen erfahren Sie auch mehr über den AI Trust Index und den AI Impact Index – zwei neue Messgrößen, die wir einführen, um den Einsatz und die Auswirkungen von KI in verschiedenen Regionen und Branchen miteinander zu vergleichen.

Damit der öffentliche Sektor auf KI setzen kann, muss diese einen klaren Mehrwert bieten.

Um diesen Wert für Bürger und Gemeinden zu realisieren, müssen alle Beteiligten das Vertrauensdilemma überwinden.



**Grant Brooks**  
Senior Vice President für den  
öffentlichen Sektor, SAS

# Einführung

Einst die Domäne regelbasierter Systeme und neuronaler Netze, erlebt der KI-Markt nun durch das Aufkommen **generativer KI** eine Neubelebung und Neudefinition. Diese Innovationswelle hat nicht nur die Einführung von KI beschleunigt – derzeit nutzen 65 % KI, 32 % planen dies für die nächsten 12 Monate – sondern auch die Art und Weise, wie Unternehmen und Einzelpersonen KI-Fähigkeiten wahrnehmen, ihnen vertrauen und sie nutzen, grundlegend verändert.

Generative KI hat mit ihrer Fähigkeit, Wissensarbeit zu automatisieren und komplexe Aufgaben zu bewältigen, traditionelle KI schnell in den Schatten gestellt – sowohl in Bezug auf die Sichtbarkeit als auch auf die Anwendung (81 % gegenüber 66 %). In nur wenigen Jahren hat sich generative KI von einer aufkommenden Kuriosität zu einem unverzichtbaren Mainstream-Produkt entwickelt.

Und natürlich entwickelt sich die KI-Landschaft auch über generative KI hinaus weiter.

**Agentische KI** (derzeitige Akzeptanzrate: 52 %), die autonom handeln und in dynamischen Umgebungen Entscheidungen treffen kann, wird die Grenzen von Automatisierung und Intelligenz weiter verschieben. Ebenso verspricht die **Quanten-KI**, Probleme zu lösen, die aufgrund von Rechenbeschränkungen bisher als unlösbar galten. Obwohl diese Technologien noch in den Kinderschuhen stecken, haben sie die Fantasie von experimentierfreudigen und innovationsbereiten Entscheidungsträgern beflügelt. 61 % von ihnen streben nach mehr Prozesseffizienz, nur 32 % nach Kosteneinsparungen.

Dies bringt neue Anforderungen und Verantwortlichkeiten mit sich. Da KI-Systeme immer autonomer werden und immer stärker in kritische Prozesse integriert sind, gewinnen auch Datenfundamente (16 % siloartig oder ad hoc) an Bedeutung. Da die Qualität, Vielfalt und Verwaltung von Daten direkten Einfluss auf die Ergebnisse der KI haben, sind intelligente Datenstrategien unerlässlich, um Vorteile zu realisieren und Risiken zu minimieren.

## Im Mittelpunkt dieser neuen Landschaft steht die Frage des Vertrauens. Zwei Elemente spielen dabei eine Rolle:

1. Das Ausmaß, in dem Nutzer KI vertrauen, wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Dazu zählen beispielsweise die Trainingsdaten, die Nutzungsmuster und die beobachteten Ergebnisse. 78 % der Befragten geben an, dass sie volles Vertrauen in KI haben.
2. Die inhärente Vertrauenswürdigkeit der Technologie selbst, einschließlich ihrer Erklärbarkeit und Transparenz, sowie strenge Governance-Praktiken sind entscheidend. Nur 40 % weisen ein hohes oder sehr hohes Maß an KI-Vertrauenswürdigkeit auf.

Mit der zunehmenden Reife des KI-Marktes müssen Unternehmen beide Dimensionen des Vertrauens berücksichtigen, um die Akzeptanz zu fördern und das transformative Potenzial von KI voll auszuschöpfen.

Dieser Bericht geht über das bloße Nachvollziehen von Veränderungen hinaus: Er stellt die wichtigsten Kennzahlen vor, die den Fortschritt der KI beschreiben, benennt die Kräfte, die den Markt neu gestalten, und hebt hervor, wie Vertrauen als Grundlage für Wirkung immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Untersuchung von Basistechnologien, Implementierungsstrategien und sich weiterentwickelnden Verantwortungsstandards bietet nicht nur einen Überblick über den aktuellen Stand der KI, sondern auch darüber, in welche Richtung sie sich entwickeln muss, um dauerhaft Wert zu schaffen.

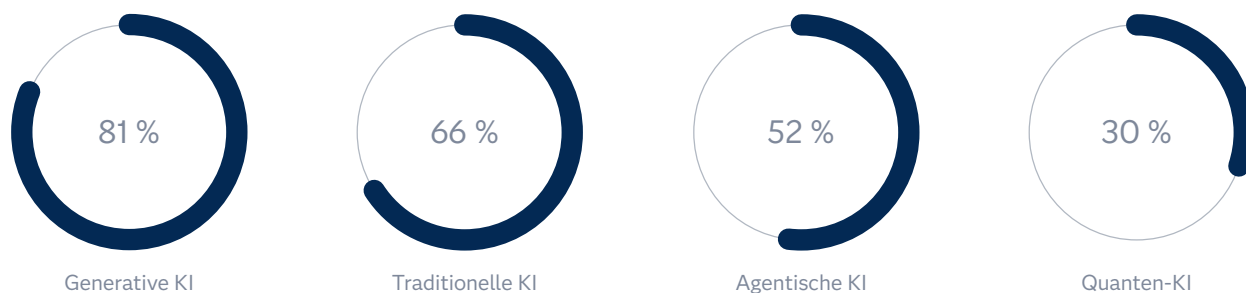
„KI sollte klare Begründungen für ihre Entscheidungen liefern, denn ethische und langfristige KI-Nutzung basiert auf Vertrauen.“

Umfrageteilnehmer, befragt zu vertrauenswürdiger KI und warum sie wichtig ist

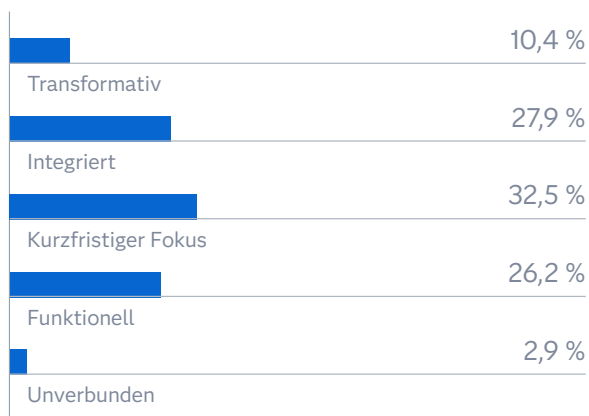
# Der globale Stand von Daten und KI

## VERWENDETE KI-TECHNOLOGIEN

Prozentsatz der Befragten



## AKTUELLER STAND DER KI



### Aktueller Stand der KI

**Unverbunden.** KI-Initiativen sind taktischer Natur und losgelöst von der Unternehmensstrategie.

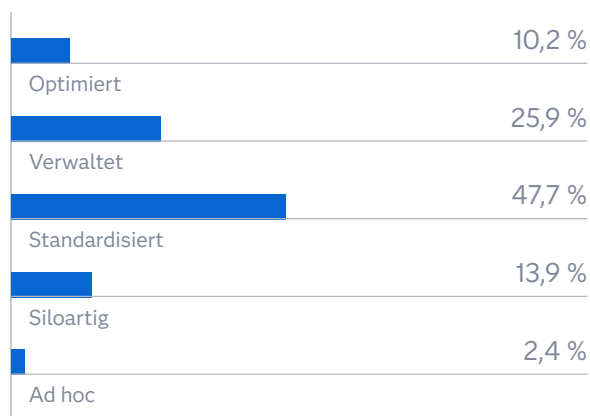
**Funktionell.** KI-Initiativen werden auf Funktions- oder Geschäftsbereichsebene (LOB) initiiert und stehen in einem gewissen Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie.

**Kurzfristiger Fokus.** KI-Initiativen sind organisationsorientiert, haben jedoch in der Regel einen kurzfristigen Fokus.

**Integriert.** Integrierte, kontinuierliche, unternehmensweite KI-Innovation ist in den Betriebsabläufen und Kundenerfahrungen/Serviceerfahrungen verankert.

**Transformativ.** Es gibt einen längerfristigen Investitionsplan, und die Unternehmensstrategie besteht darin, mithilfe von regulierter KI Märkte und Kunden zu transformieren, indem neue Geschäftsmodelle und Produkt-/Dienstleistungserfahrungen geschaffen werden.

## AKTUELLER STAND DER DATENINFRASTRUKTUR



### Aktueller Stand der Dateninfrastruktur

**Ad hoc.** Die Datenarchitektur ist unstrukturiert und es fehlen formale Prozesse oder Governance. Daten werden siloartig und uneinheitlich verwaltet, und Entscheidungen werden reaktiv getroffen.

**Siloartig.** Es zeichnen sich zwar grundlegende Rahmenbedingungen und Prozesse ab, diese sind jedoch fragmentiert und weisen Lücken in Bezug auf Konsistenz und Governance auf.

**Standardisiert.** Es wurden zwar klare Governance-Verfahren, Standards und Betriebsmodelle festgelegt, doch deren Einhaltung ist unvollständig.

**Verwaltet.** Die Datenarchitekturprozesse sind unternehmensweit integriert und werden in iterativen Aktualisierungen an die Geschäftsanforderungen angepasst.

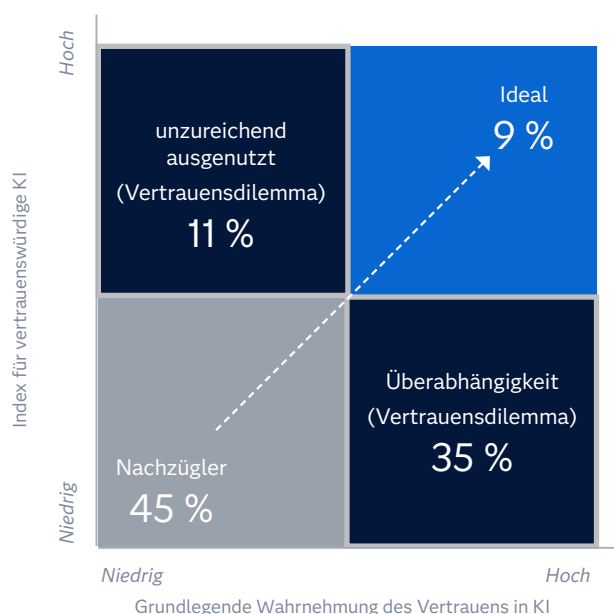
**Optimiert.** Die Datenarchitektur wird mithilfe von Kennzahlen wie KPIs vollständig optimiert und kontinuierlich verbessert.

# Das Vertrauensdilemma

Die folgende Grafik veranschaulicht das Vertrauensdilemma und zeigt den Zusammenhang zwischen dem wahrgenommenen Vertrauen in KI-Systeme und ihrer tatsächlichen Vertrauenswürdigkeit. Diese in allen Regionen zu beobachtende Diskrepanz stellt ein entscheidendes Hindernis für die effektive Einführung von KI dar. Die meisten Unternehmen sind von diesem Missverhältnis betroffen, und nur relativ wenige erreichen in diesem Zusammenhang das ideale Gleichgewicht. Es ergeben sich zwei Risiken: eine unzureichende Nutzung zuverlässiger Systeme bei geringem Vertrauen und eine übermäßige Abhängigkeit von unbewährten Systemen bei unverhältnismäßig hohem Vertrauen. Die Herausforderung ist besonders groß bei generativer KI: Die rasante Begeisterung hat die Governance und die Datenqualität überholt.

## GLOBALES VERTRAUENS-DILEMMA

Die Matrix zeigt zwar klare Kategorien, doch sowohl das Vertrauen in KI als auch ihre Vertrauenswürdigkeit liegen auf einem Kontinuum. Zwar verwendet der Bericht ein 2x2-Raster, jedoch sollten Leser bedenken, dass die Übergänge zwischen den Stufen fließend und nicht binär sind.



Das Vertrauensdilemma ist ein anhaltendes globales Problem, von dem weltweit fast die Hälfte aller Unternehmen (46 %) betroffen ist. In der Region Asien-Pazifik und in Nordamerika ist dies etwas stärker ausgeprägt: Dort sehen sich 47 % der Unternehmen mit einer Diskrepanz zwischen dem Vertrauen in KI und der tatsächlichen Zuverlässigkeit der Systeme konfrontiert. META (Naher Osten, Türkei und Afrika) und Lateinamerika schneiden mit 45 % etwas besser ab, allerdings bleibt die Diskrepanz weiterhin erheblich. Selbst in Europa, wo die behördliche Aufsicht strenger ist, geraten immer noch 46 % der Unternehmen in dieses Dilemma. Um dieses Problem zu lösen, sind nachhaltige Investitionen in Governance-Rahmenwerke, die Entwicklung qualifizierter Fachkräfte sowie eine robuste Infrastruktur erforderlich. Nur so kann das Vertrauen der Unternehmen in KI-Technologien auf nachweisbarer Zuverlässigkeit und Integrität basieren. Letztendlich ist die Lösung dieses Vertrauensdilemmas unerlässlich, damit Unternehmen das volle Potenzial und den vollen Wert von KI ausschöpfen können.

„Diese Studie von SAS und IDC verdeutlicht eine unserer grundlegenden Überzeugungen bei Microsoft: Wir können das volle Potenzial der KI nur ausschöpfen, wenn wir Vertrauen haben. Vertrauen wird nicht vorausgesetzt oder geschenkt, sondern muss verdient werden.“

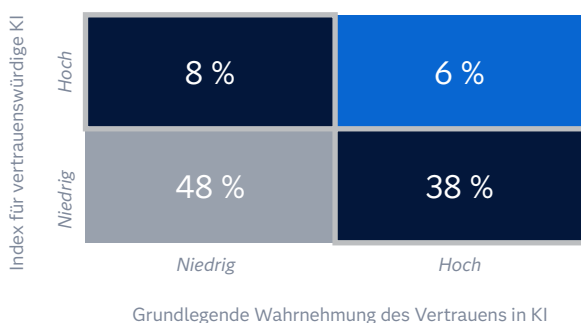
**Sarah Bird**  
Chief Product Officer, Responsible AI, Microsoft

# Das branchenübergreifende Vertrauensdilemma

## Behörden

Weltweit setzen Regierungsorganisationen zunehmend auf KI, insbesondere auf generative KI. Dabei stehen sie jedoch vor einem einzigartigen Vertrauensdilemma. 46 % der Regierungsorganisationen befinden sich in den Quadranten „unzureichend ausgenutzt“ und „übermäßiges Vertrauen“. Überraschenderweise verlässt sich ein hoher Prozentsatz von ihnen übermäßig auf unzuverlässige Systeme. Das bedeutet, dass viele staatliche Stellen großes Vertrauen in KI-Systeme setzen, die möglicherweise noch nicht vollständig vertrauenswürdig sind. Einige Regierungen – insbesondere in Europa und Lateinamerika – erzielen Fortschritte bei der Verankerung verantwortungsvoller KI-Praktiken. In den meisten Ländern bestehen jedoch nach wie vor erhebliche Lücken in den Bereichen Datenzentralisierung, Governance und Fachkräfte, die eine volle Ausschöpfung des Potenzials der KI verhindern.

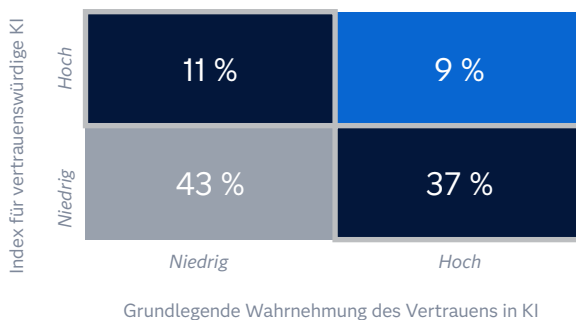
### Globales Vertrauensdilemma der Behörden



## Biowissenschaften

Von den vier Schwerpunktbranchen stehen Unternehmen der Biowissenschaften vor dem größten Vertrauensdilemma: 48 % von ihnen fallen in die Quadranten „unzureichend ausgenutzt“ und „übermäßiges Vertrauen“. Das bedeutet, dass zwar viele Unternehmen der Biowissenschaften über eine ausgereifte KI- und Dateninfrastruktur verfügen, ein erheblicher Teil jedoch entweder zuverlässige KI-Systeme aufgrund geringen Vertrauens nicht ausreichend nutzt oder sich zu sehr auf Systeme verlässt, denen es an einer vertrauenswürdigen Grundlage mangelt. Bemerkenswert ist, dass auch Unternehmen aus dem Bereich Biowissenschaften einen hohen Prozentsatz im Quadranten „übermäßiges Vertrauen“ aufweisen. Dies deutet darauf hin, dass die Begeisterung für die Einführung von KI mitunter schneller wächst als die Umsetzung solider Governance- und ethischer Schutzmaßnahmen. Da sich die Branche in Richtung autonomer und agentischer KI entwickelt, wird es für den nachhaltigen Einsatz immer wichtiger, das empfundene Vertrauen mit der tatsächlichen Vertrauenswürdigkeit in Einklang zu bringen.

### Globales Vertrauensdilemma der Biowissenschaften



## Lösung des Vertrauensdilemmas

Obwohl jeder Sektor mit einzigartigen Herausforderungen konfrontiert ist, gibt es ein gemeinsames Thema: Das Vertrauen in KI muss mit konkreten Investitionen in Governance, Talente und Infrastruktur einhergehen. Die Lösung des Vertrauensdilemmas ist nicht nur eine Frage des Glaubens an das Potenzial der KI – sie erfordert bewusstes Handeln, um eine verantwortungsvolle und nachhaltige Einführung sicherzustellen. Um das Vertrauensdilemma zu lösen, müssen Unternehmen ihre Daten- und Modell-Governance stärken, ethische und transparente Praktiken in den KI-Lebenszyklus integrieren und die erforderlichen Fähigkeiten und Kultur entwickeln, um menschliches Vertrauen mit technologischer Vertrauenswürdigkeit in Einklang zu bringen.

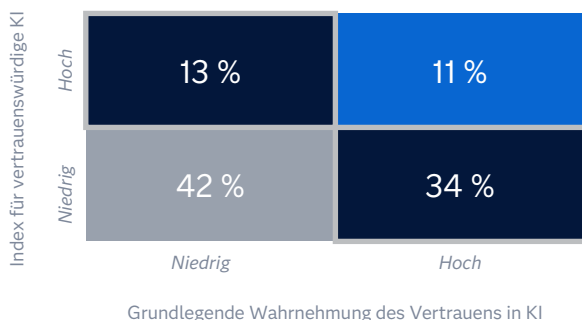
# Das branchenübergreifende Vertrauensdilemma

Da künstliche Intelligenz weiterhin ganze Branchen verändert, variieren das Vertrauen in KI sowie die Investitionen in vertrauenswürdige KI-Praktiken je nach Branche erheblich. Ob Banken, Versicherungen, Behörden oder Biowissenschaften – Unternehmen müssen das komplexe Gleichgewicht zwischen Innovation und verantwortungsbewusster Umsetzung aufrecht erhalten.

## Bankwesen

Das Bankwesen ist oft Vorreiter bei der Einführung von KI, insbesondere in Regionen wie Nordamerika sowie dem Mittleren Osten und Afrika (META). Banken investieren stark in vertrauenswürdige KI, motiviert durch regulatorische Kontrollen und Risikosensibilität. Dieses Engagement spiegelt sich darin wider, dass der Bankensektor den größten Anteil (11 %) an Organisationen im idealen Quadranten hat, also solchen, die hohes Vertrauen mit starken vertrauenswürdigen KI-Praktiken verbinden. Es bleibt jedoch ein erhebliches Vertrauensdilemma bestehen, da 47 % der Banken weltweit in die Quadranten „unzureichend ausgenutzt“ und „übermäßiges Vertrauen“ fallen, wobei das Bankwesen eine etwas stärkere Neigung zur unzureichenden Ausnutzung aufweist als unsere anderen Branchen. Diese vorsichtige Haltung bedeutet, dass Banken trotz erheblicher Investitionen in vertrauenswürdige KI immer noch mit grundlegenden Herausforderungen wie Datenverwaltung und Fachkräftemangel konfrontiert sind, was zu verpassten Chancen führen kann.

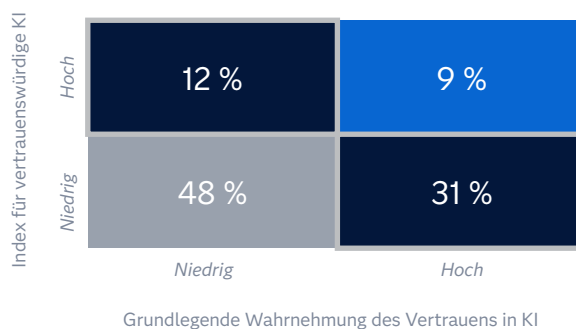
### Globales Vertrauensdilemma der Banken



## Versicherungswesen

Der Versicherungssektor weist weltweit ein moderates Vertrauensdilemma auf, wobei 43 % in den Quadranten „unzureichend ausgenutzt“ und „übermäßiges Vertrauen“ liegen. Versicherer sind im Allgemeinen vorsichtig und legen Wert auf Datenverwaltung und Risikomanagement. Dadurch gibt es im Vergleich zu anderen Branchen weniger Diskrepanzen. Viele Versicherungsunternehmen befinden sich jedoch noch in einem frühen oder funktionalen Stadium der KI-Reife, und nur eine Minderheit hat ihr Vertrauen in KI vollständig mit Investitionen in vertrauenswürdige KI-Praktiken in Einklang gebracht. Dieser vorsichtige Ansatz verlangsamt zwar die Innovation, hilft aber dabei, die Risiken einer übermäßigen Abhängigkeit von unbewährten KI-Systemen zu vermeiden.

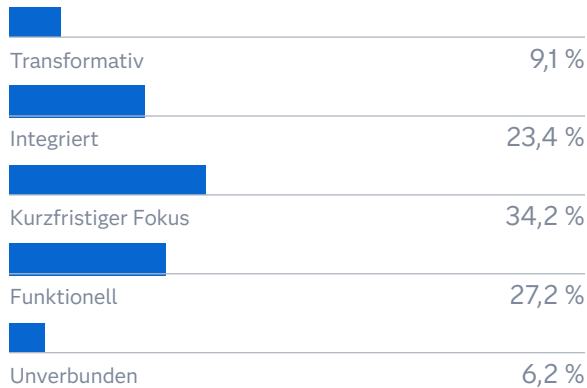
### Globales Vertrauensdilemma der Versicherungen



# Überblick globale Behörden

## Hohe KI-Reife, aber Rückstand bei der Reife der Dateninfrastruktur

KI-REIFEGRAD



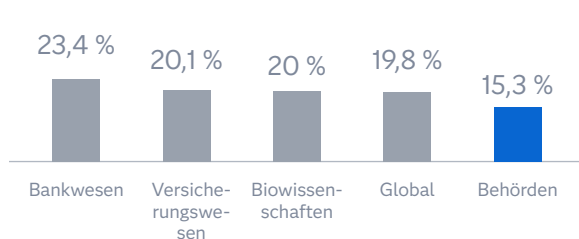
REIFEGRAD DER DATENINFRASTRUKTUR



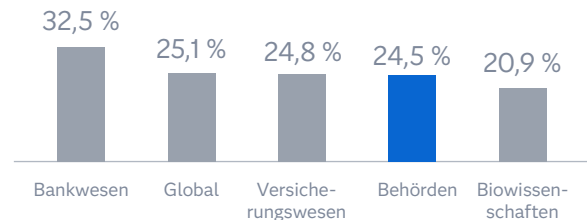
Behörden berichten weltweit von einer besonders hohen KI-Reife. Fast die Hälfte der Befragten stuft sich selbst entweder als „transformativ“ oder „integriert“ ein – deutlich vor Banken und Versicherungsunternehmen. Allerdings ändert sich das Bild, wenn es um die Reife der Dateninfrastruktur geht: Behörden liegen weit hinter den Biowissenschaften zurück, obwohl ihre Antworten im Allgemeinen mit denen aus dem Banken- und Versicherungswesen übereinstimmen.

## Derzeit hinterherhinkende Bemühungen um vertrauenswürdige KI, zusammen mit vergleichsweise schwachen Investitionsplänen für vertrauenswürdige KI im Bereich der agentischen KI

INSGESAMT VERTRAUENSWÜRDIGE KI: TRANSFORMATIONSSTATUS



INVESTITIONEN IN VERTRAUENSWÜRDIGE AGENTISCHE KI: DEUTLICH STEIGEND



In Bezug auf die Bereitstellung vertrauenswürdiger KI hinken Regierungsorganisationen den anderen drei Schwerpunktbranchen hinterher. Nur 15,3 % erreichen die höchste Stufe unseres Index für vertrauenswürdige KI, verglichen mit dem globalen Durchschnitt von 19,8 %. Auch hinsichtlich ihrer Erwartungen an künftige Investitionen in vertrauenswürdige KI-Initiativen bleiben sie hinter Bank- und Versicherungsunternehmen zurück.

# Überblick globale Behörden

## Aggressive Investitionspläne, die sich zunächst auf die Förderung von Innovationen durch Investitionen in den Erwerb von Kompetenzen und Architektur konzentrieren

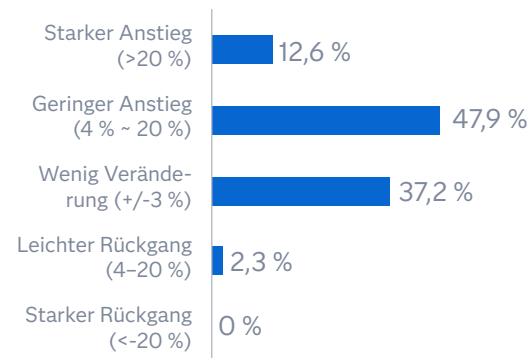
### DIE 5 GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN

01	Datenbasis nicht zentralisiert/optimiert	➤	57,6 %
02	Mangelnde Datenverwaltung	➤	50,3 %
03	Mangel an qualifizierten Mitarbeitern	➤	39,5 %
04	Mangel an technischem Fachpersonal	➤	29,9 %
05	Kosten für die Entwicklung und den Einsatz von KI	➤	27,7 %

### DIE 5 WICHTIGSTEN PRIORITÄTEN BEI DER UMSETZUNG

01	Aufbau einer KI-Technologie-Architektur	➤	61,6 %
02	Unterstützung von KI-Schulungen und Umschulungen	➤	43,5 %
03	Aufbau und Leitung eines Teams für Datenwissenschaft und KI	➤	41,2 %
04	Entwicklung einer Datenarchitektur, die KI unterstützt	➤	41,2 %
05	Entwicklung einer KI-Strategie und eines Fahrplans	➤	32,8 %

### ERWARTETES WACHSTUM DER KI-INVESTITIONEN



### WIE FÜHRUNGSKRÄFTE DEN GESCHÄFTLICHEN NUTZEN VON KI SEHEN

01	Prozesseffizienz/-effektivität	➤	64 %
02	Persönliche Produktivität	➤	60,2 %
03	Produkt-/Dienstleistungsinnovation	➤	56,7 %

Wie die anderen in dieser Studie untersuchten Branchen nennen auch Behörden häufig Herausforderungen im Zusammenhang mit Datenfundamenten, Datenverwaltung und der Verfügbarkeit von Fachkräften. Sie stehen jedoch als einziger Sektor hervor, in dem die Befragten eher Qualifikationslücken in der allgemeinen Belegschaft als in spezialisierten technischen Teams hervorheben.

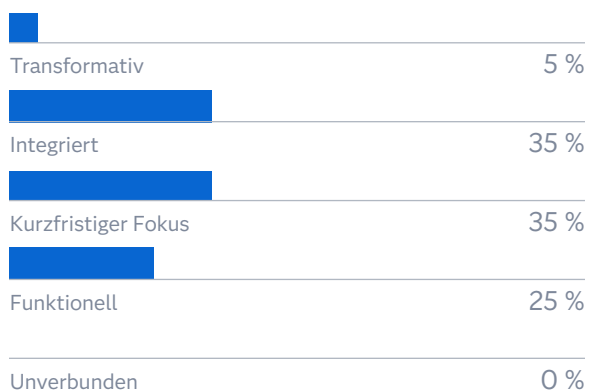
Angesichts dieser Herausforderungen konzentrieren sich Behörden auf Investitionen in ihre Technologiearchitektur und die Weiterentwicklung der Kompetenzen ihrer Mitarbeiter. Fast ein Drittel der Befragten betont außerdem die Bedeutung der Entwicklung einer KI-Strategie und eines Fahrplans.

Behörden äußern hohe Erwartungen hinsichtlich des Wachstums der KI-Investitionen im kommenden Jahr – 12,6 % rechnen mit einem Anstieg von mehr als 20 %, und fast die Hälfte erwartet ein Wachstum zwischen 4 % und 20 %. Wie Führungskräfte aus den Bereichen Biowissenschaften und Versicherungen betrachten auch die Befragten aus dem öffentlichen Sektor die Effizienz und Effektivität von Prozessen als wichtigsten Faktor für die Realisierung des geschäftlichen Nutzens von KI. Darüber hinaus wird die persönliche Produktivität von über 60 % genannt, was den höchsten Wert unter allen vier Branchen darstellt.

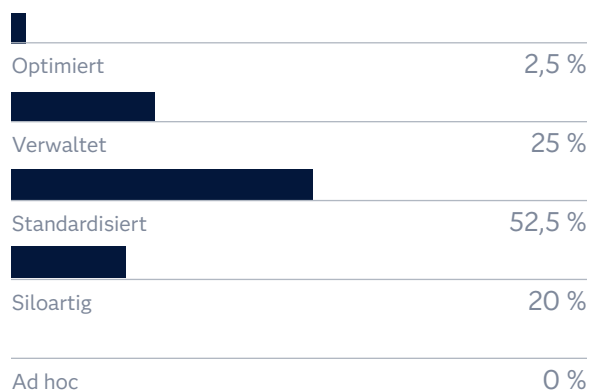
# Nordamerika – Behörden

## Behörden in Nordamerika machen Fortschritte im Bereich KI, haben aber noch einiges zu tun

### KI-REIFEGRAD



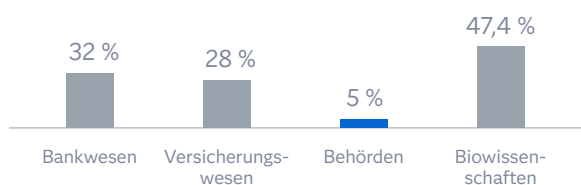
### REIFEGRAD DER DATENINFRASTRUKTUR



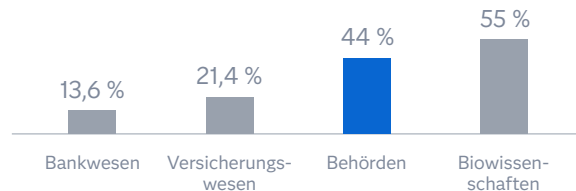
Nordamerikanische Behörden und Unternehmen zeigen starkes Engagement im Bereich KI: 70 % befinden sich entweder in der „integrierten“ Phase oder verfolgen einen kurzfristigen Fokus, und keine einzige bleibt unverbunden. Allerdings haben nur 5 % ein „transformatives“ Niveau erreicht, was darauf hindeutet, dass sich die meisten noch in einem frühen oder Übergangsstadium der KI-Reife befinden. Was die Dateninfrastruktur angeht, befinden sich 52,5 % auf der Stufe „standardisiert“ und 25 % auf der Stufe „verwaltet“, aber nur 2,5 % sind optimiert, was auf eine begrenzte Bereitschaft für den Einsatz fortschrittlicher KI hindeutet. Diese Kluft zwischen den Ambitionen im Bereich der KI und den Möglichkeiten der Infrastruktur verdeutlicht einen wichtigen Bereich für strategische Investitionen und Entwicklungen.

## Behörden in Nordamerika zeigen eine gesunde Dynamik bei Investitionen in agentische KI

### INSGESAMT VERTRAUENSWÜRDIGE KI: TRANSFORMATIONSSTATUS



### INVESTITIONEN IN VERTRAUENSWÜRDIGE AGENTISCHE KI: DEUTLICH STEIGEND



In Nordamerika weisen Behörden mit nur 5,0 % den insgesamt niedrigsten Vertrauensstatus in Bezug auf die KI-Transformation auf und liegen damit weit hinter den Bereichen Biowissenschaften, Banken und Versicherungen zurück. Allerdings sind die Investitionen in agentische KI mit 44,0 % in diesem Sektor relativ hoch und übertreffen damit das Bank- und Versicherungswesen, liegen aber immer noch hinter den Biowissenschaften zurück.

# Nordamerika – Behörden

## Begrenzte Investitionen in nordamerikanischen Regierungsbehörden verlangsamen die Einführung von Daten und KI

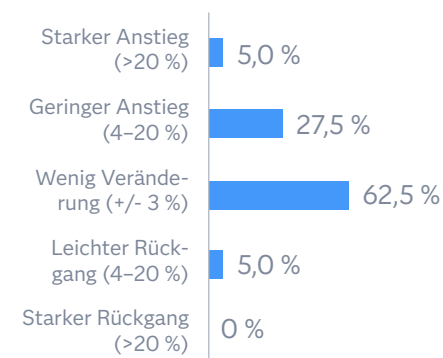
### DIE 5 GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN

01	Datenbasis nicht zentralisiert/optimiert	➤	57,1 %
02	Mangelnde Datenverwaltung	➤	48,6 %
03	Mangel an qualifizierten Mitarbeitern	➤	40 %
04	Mangelnde Unterstützung durch die Geschäftsleitung	➤	40 %
05	Kosten für die Entwicklung und den Einsatz von KI	➤	28,6 %

### DIE 5 WICHTIGSTEN PRIORITÄTEN BEI DER UMSETZUNG

01	Aufbau einer KI-Technologie-Architektur	➤	54,3 %
02	Entwicklung einer KI-Strategie und eines Fahrplans	➤	54,3 %
03	Unterstützung von KI-Schulungen und Umschulungen	➤	48,6 %
04	Entwicklung einer Datenarchitektur, die KI unterstützt	➤	40 %
05	Aufbau und Leitung eines Teams für Datenwissenschaft und KI	➤	37,1 %

### ERWARTETES WACHSTUM DER KI-INVESTITIONEN



### WIE FÜHRUNGSKRÄFTE DEN GESCHÄFTLICHEN NUTZEN VON KI SEHEN

01	Prozesseffizienz/-effektivität	➤	70 %
02	Produkt-/Dienstleistungsinnovation	➤	52,5 %
03	Persönliche Produktivität	➤	47,5 %

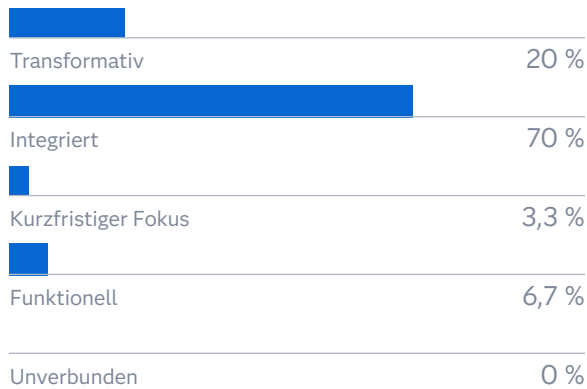
Nordamerikanische Behörden treiben den Einsatz von KI vorsichtig voran, wobei die meisten nur begrenzte Veränderungen bei den Investitionen erwarten (62 %) und nur 5 % mit starken Steigerungen rechnen. Zu den größten Herausforderungen für Unternehmen zählen das Fehlen zentralisierter Dateninfrastrukturen (57,1 %), mangelnde Datenverwaltung (48,6 %) sowie der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern und Unterstützung durch die Geschäftsleitung (jeweils 40 %). Diese Probleme deuten darauf hin, dass sowohl die technische Infrastruktur als auch die organisatorische Ausrichtung entscheidende Hindernisse für die Skalierung von KI-Initiativen darstellen. Kostenbedenken (28,6 %) spielen ebenfalls eine Rolle, scheinen aber weniger dringlich zu sein als strukturelle und talentbezogene Hindernisse. Trotz dieser Herausforderungen wird der Wert der KI klar anerkannt, insbesondere bei der Verbesserung der Prozesseffizienz (70 %), der Förderung von Innovationen (52 %) sowie der Steigerung der persönlichen Produktivität (47 %).

Um diese Hindernisse zu beseitigen, legen Regierungsorganisationen den Schwerpunkt auf die Entwicklung einer KI-Technologiearchitektur und strategischer Roadmaps (jeweils 54,3 %) sowie auf Schulungs- und Umschulungsmaßnahmen (48 %). Der Aufbau einer unterstützenden Datenarchitektur sowie die Bildung von Data-Science-Teams sind ebenfalls wichtige Schwerpunkte und spiegeln einen umfassenden Ansatz für die KI-Bereitschaft wider. Diese Prioritäten deuten auf eine Verlagerung hin – weg von schneller Einsatzbereitschaft, hin zu langfristigem Aufbau von Fähigkeiten. Die bescheidenen Investitionserwartungen lassen jedoch darauf schließen, dass die Fortschritte eher schrittweise erfolgen werden und von einer breiteren Akzeptanz innerhalb der Organisation abhängig sind. Um das Potenzial der KI für die Transformation des öffentlichen Sektors voll auszuschöpfen, müssen Organisationen stärkere Unterstützung durch Führungskräfte bieten, ihre Datenverwaltung verbessern und nachhaltig in Infrastruktur und Talente investieren.

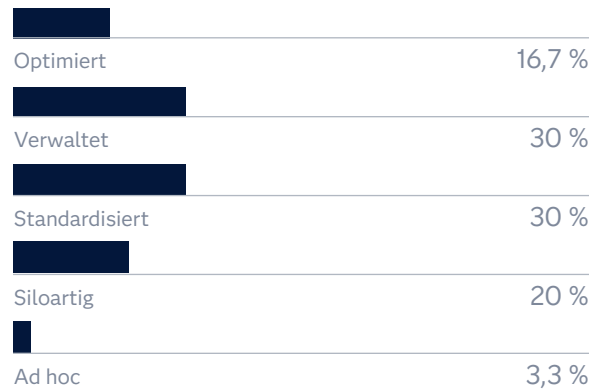
# Lateinamerika – Behörden

## Lateinamerikanische Regierungsbehörden sind Vorreiter beim ausgereiften Einsatz von KI und Daten

### KI-REIFEGRAD



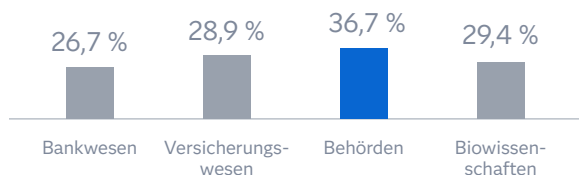
### REIFEGRAD DER DATENINFRASTRUKTUR



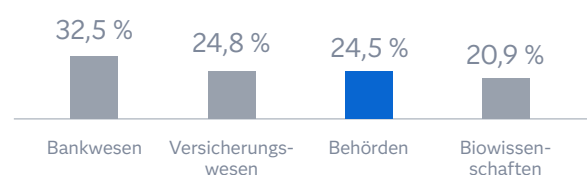
Lateinamerikanische Behörden zeigen eine starke Akzeptanz von KI: 70 % befinden sich auf der Stufe „integriert“ und 20 % erreichen einen „transformativen“ Reifegrad – was auf ein hohes Engagement für die Einbettung von KI in behördliche Abläufe hindeutet. Nur 10 % befinden sich noch in einem frühen Stadium (funktioneller oder kurzfristiger Fokus), und keine ist davon abgekoppelt, was die weit verbreitete Anerkennung des strategischen Werts von KI widerspiegelt. Auf der Seite der Dateninfrastruktur sind 30 % „standardisiert“ und weitere 30 % „verwaltet“, was eine solide Grundlage für den Einsatz von KI bildet. Allerdings verfügen nur 16,7 % über eine optimierte Infrastruktur, was die Notwendigkeit unterstreicht, die Optimierung der Dateninfrastruktur voranzutreiben, um das transformative Potenzial der KI in staatlichen Dienstleistungen voll auszuschöpfen.

## Gemischte Bilanz der Behörden bei der Einführung vertrauenswürdiger KI in Lateinamerika

### INSGESAMT VERTRAUENSWÜRDIGE KI: TRANSFORMATIONSSTATUS



### INVESTITIONEN IN VERTRAUENSWÜRDIGE AGENTISCHE KI: DEUTLICH STEIGEND



Mit 36,7 % liegen Behörden in Lateinamerika beim allgemeinen Vertrauensstatus in Bezug auf die Transformation durch KI an der Spitze und übertreffen damit Banken, Versicherungen und Biowissenschaften. Allerdings hinken sie bei der deutlichen Steigerung der Investitionen in agentische KI (25 %) hinterher. Hier belegen sie nur den dritten Platz und laufen damit Gefahr, in Zukunft hinter andere Branchen zurückzufallen.

# Lateinamerika – Behörden

## Lateinamerikanische Regierungsorganisationen arbeiten aktiv daran, den Einsatz von KI voranzutreiben

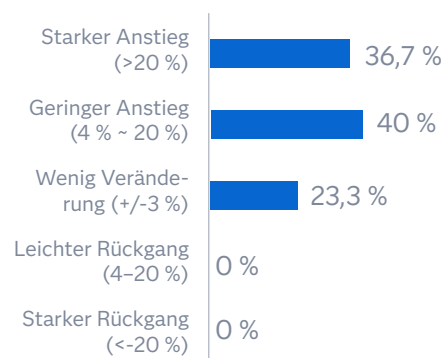
### DIE 5 GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN

01	Datenbasis nicht zentralisiert/ optimiert	➤	68,8 %
02	Mangel an qualifizierten Mitarbeitern	➤	50 %
03	Mangel an technischem Fachpersonal	➤	43,8 %
04	Mangelnde Datenverwaltung	➤	37,5 %
05	Fehlen klarer Bewertungskriterien	➤	27,7 %

### DIE 5 WICHTIGSTEN PRIORITÄTEN BEI DER UMSETZUNG

01	Aufbau einer KI-Technologie-Architektur	➤	81,2 %
02	Unterstützung von KI-Schulungen und Umschulungen	➤	50 %
03	Aufbau und Leitung eines Teams für Datenwissenschaft und KI	➤	43,8 %
04	Entwicklung einer Datenarchitektur, die KI unterstützt	➤	43,8 %
05	Integration von KI-Modellen in bestehende Systeme	➤	25 %

### ERWARTETES WACHSTUM DER KI-INVESTITIONEN



### WIE FÜHRUNGSKRÄFTE DEN GESCHÄFTLICHEN NUTZEN VON KI SEHEN

01	Persönliche Produktivität	➤	63,3 %
02	Produkt-/Dienstleistungsinnovation	➤	53,3 %
03	Entscheidungsfindung	➤	53 %

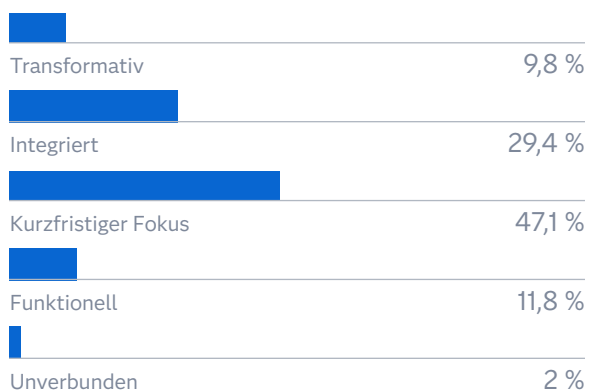
Lateinamerikanische Regierungsorganisationen arbeiten aktiv daran, den Einsatz von KI voranzutreiben, stehen jedoch vor mehreren grundlegenden Herausforderungen. Das drängendste Problem ist das Fehlen einer zentralisierten und optimierten Dateninfrastruktur (68,8 %), gefolgt vom Mangel an qualifizierten Mitarbeitern (50 %) und spezialisiertem technischem Personal (43,8 %). Datenverwaltung und Bewertungskriterien werden ebenfalls als Hindernisse genannt, was darauf hindeutet, dass sowohl technische als auch strategische Rahmenbedingungen gestärkt werden müssen. Trotz dieser Herausforderungen sind die Investitionsaussichten optimistisch: 40 % erwarten einen leichten Anstieg und 36,2 % einen erheblichen Anstieg der KI-Finanzierung. Dies signalisiert ein starkes Engagement für die Entwicklung der KI, auch wenn grundlegende Lücken bestehen bleiben.

Um diese Probleme anzugehen, legen Regierungsorganisationen den Schwerpunkt auf die Schaffung einer KI-Technologiearchitektur (81,2 %) und die Unterstützung von Schulungs- und Umschulungsinitiativen (50 %). Der Aufbau von Data-Science-Teams und die Entwicklung einer unterstützenden Datenarchitektur sind ebenfalls wichtige Schwerpunkte, die einen ganzheitlichen Ansatz für die KI-Bereitschaft widerspiegeln. Führungskräfte sehen KI als ein Instrument zur Steigerung der persönlichen Produktivität (63,3 %), zur Förderung von Innovationen (53,3 %) und zur Verbesserung der Entscheidungsfindung (53 %). Zu den wichtigsten Erkenntnissen zählen die Notwendigkeit kontinuierlicher Investitionen in Infrastruktur und Talente, eine strategische Ausrichtung auf Integration und Governance sowie die klare Anerkennung des Potenzials von KI, Abläufe im öffentlichen Sektor zu transformieren.

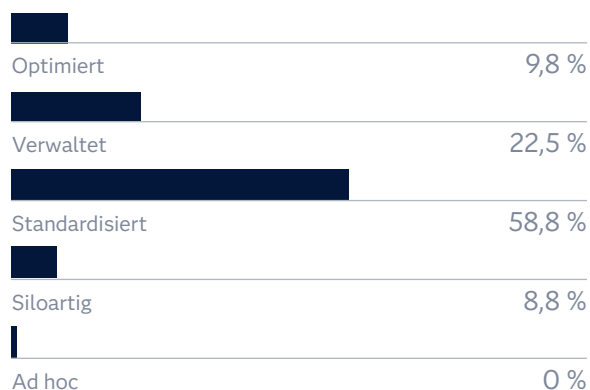
# Europa – Behörden

## Regierungsorganisationen weisen einen sehr geringen Reifegrad in Bezug auf KI und Dateninfrastruktur auf

KI-REIFEGRAD

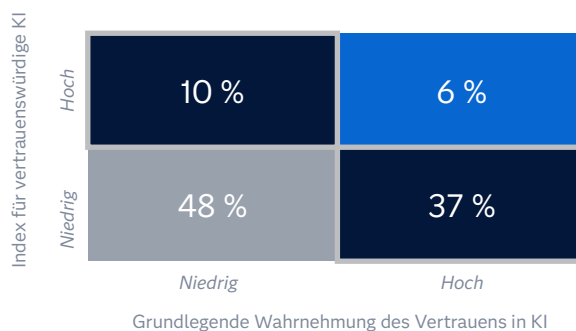


REIFEGRAD DER DATENINFRASTRUKTUR



Unter unseren Schwerpunktbranchen zeichnen sich Regierungsorganisationen in Europa durch ihre schnelle Einführung generativer KI aus. Dies deutet auf ein starkes Interesse an der Nutzung neuer Technologien zur Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen und Abläufe hin. Zwar befinden sich viele noch in der mittleren Reifephase ihrer KI- und Dateninfrastruktur, wobei fast die Hälfte den mittleren Reifegrad bei KI und fast 60 % denselben Reifegrad bei der Dateninfrastruktur aufweisen, doch spiegelt dies eine solide Grundlage wider, auf der aufgebaut werden kann. Die Geschwindigkeit, mit der generative KI eingeführt wird, zeugt von Ehrgeiz und Anpassungsfähigkeit. Nun gilt es, diese Dynamik in ein höheres Maß an Reife und Wirkung umzusetzen.

## Vergleichsweise geringes Vertrauen in KI



Obwohl europäische Behörden KI schnell einführen wollen, geben fast 60 % an, dass sie dieser Technologie mit einer gewissen Skepsis begegnen (geringes Vertrauen). Nur 6 % verfügen sowohl über ein hohes Maß an grundlegendem Vertrauen in KI als auch über die Fähigkeit, vertrauenswürdige KI bereitzustellen. Insgesamt arbeiten 16 % effektiv daran, vertrauenswürdige KI bereitzustellen – mehr als Versicherungen, aber weniger als Organisationen in den Biowissenschaften und im Bankwesen.

Europäische Behörden sind insbesondere über Datenschutz- und Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit KI besorgt. Dies trägt zu dem insgesamt geringen Vertrauensniveau bei, das in der folgenden Darstellung dargestellt wird.

# Europa – Behörden

**Europäische Regierungsorganisationen sind optimistisch in Bezug auf Investitionen in KI, konzentrieren sich auf die Entwicklung von Architekturen sowie den Erwerb von Fähigkeiten und sind sehr daran interessiert, Ergebnisse bei der persönlichen Produktivität zu erzielen**

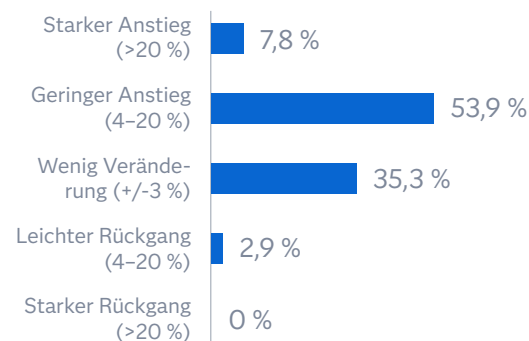
## DIE 5 GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN

01	Datenbasis nicht zentralisiert/optimiert	➤	55,4 %
02	Mangelnde Datenverwaltung	➤	52,3 %
03	Mangel an technischem Fachpersonal	➤	33,8 %
04	Kosten	➤	32,3 %
05	Mangel an qualifizierten Mitarbeitern	➤	30,8 %

## DIE 5 WICHTIGSTEN PRIORITÄTEN BEI DER UMSETZUNG

01	Aufbau einer KI-Technologie-Architektur	➤	64,6 %
02	Aufbau und Leitung eines Teams für Datenwissenschaft und KI	➤	43,1 %
03	Entwicklung einer Datenarchitektur, die KI unterstützt	➤	35,4 %
04	Entwicklung einer KI-Strategie und eines Fahrplans	➤	35,4 %
05	Unterstützung von KI-Schulungen und Umschulungen	➤	35,4 %

## ERWARTETES WACHSTUM DER KI-INVESTITIONEN



## WIE FÜHRUNGSKRÄFTE DEN GESCHÄFTLICHEN NUTZEN VON KI SEHEN

01	Persönliche Produktivität	➤	70,6 %
02	Prozesseffizienz/-effektivität	➤	66,7 %
03	Produkt-/ Dienstleistungsinnovation	➤	53,9 %

Europäische Regierungsorganisationen melden für das kommende Jahr umfangreiche Investitionspläne im Bereich KI. Mehr als 60 % erwarten einen Anstieg der Investitionen um mindestens 4 %, während nur etwa ein Drittel der Organisationen eine begrenzte Veränderung der Investitionen erwartet.

Wie andere Akteure in unseren vier Schwerpunktbranchen stehen auch Regierungsorganisationen vor besonderen Herausforderungen, die auf grundlegende Datenprobleme und eine Lücke in der Verfügbarkeit von Fachkräften zurückzuführen sind. Etwa ein Drittel der Befragten (32,3 %) nennt die Kosten für KI als eine der größten Herausforderungen. Unter unseren vier Schwerpunktbranchen nennen Regierungsorganisationen in Europa am ehesten die mangelnde Zentralisierung und Optimierung von Daten als eine der größten Herausforderungen.

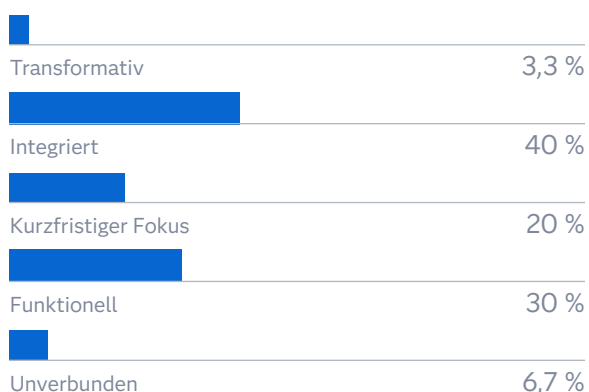
Bei der Umsetzung stehen künftig eine Kombination aus Architektur und Kompetenzerwerb sowie der Aufbau einer KI-Technologiearchitektur im Mittelpunkt. Letzteres ist für europäische Regierungsorganisationen in unseren vier Schwerpunktbranchen am wichtigsten.

Anders als in unseren anderen Schwerpunktbranchen suchen Führungskräfte in europäischen Regierungsorganisationen am ehesten nach dem geschäftlichen Nutzen von KI in Form einer verbesserten persönlichen Produktivität. Über 70 % von ihnen geben an, dass dies ein wichtiger Schwerpunkt ist. Angesichts der beschleunigten Einführung von GenAI durch Regierungsorganisationen ist dies nachvollziehbar. Doch auch durch den Einsatz traditioneller KI kann die persönliche Produktivität gesteigert werden, da diese die Mitarbeitenden bei der Ausführung komplexer Aufgaben mit einem hohen Maß an Genauigkeit und Transparenz unterstützt.

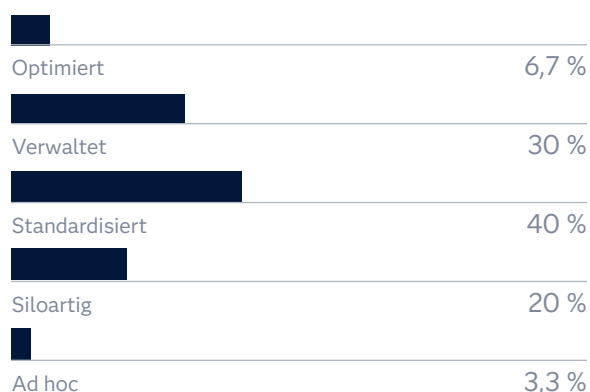
# META – Behörden

## Dateninfrastruktur und KI machen in Behörden der META-Region Fortschritte, haben aber noch Verbesserungspotenzial

### KI-REIFEGRAD



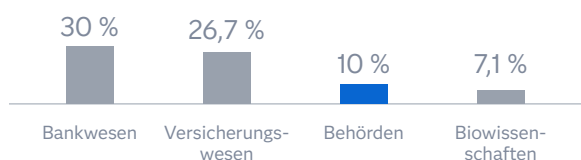
### REIFEGRAD DER DATENINFRASTRUKTUR



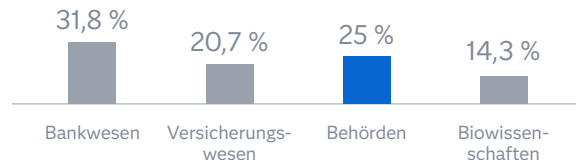
META-Behörden weisen eine moderate KI-Reife auf: 40 % befinden sich auf der Stufe „integriert“ und 30 % auf der Stufe „funktionell“. Dies deutet darauf hin, dass viele Behörden KI in ihre Abläufe integrieren, aber nur wenige (3,3 %) eine transformative Nutzung erreicht haben. Ähnlich verhält es sich mit der Dateninfrastruktur: 40 % verfügen über eine standardisierte Dateninfrastruktur, 30 % über verwaltete Systeme. Nur 6,7 % erreichen jedoch das Niveau „optimiert“. Dies deutet darauf hin, dass eine begrenzte Datenagilität das Potenzial der KI, Innovation und Effizienz im öffentlichen Dienst zu fördern, einschränkt.

## Probleme mit dem Vertrauen in KI insgesamt, aber agentische KI ist vielversprechend

### INSGESAMT VERTRAUENSWÜRDIGE KI: TRANSFORMATIONSSTATUS



### INVESTITIONEN IN VERTRAUENSWÜRDIGE AGENTISCHE KI: DEUTLICH STEIGEND



Behörden in der META-Region liegen hinsichtlich des allgemeinen Vertrauens in die transformative Kraft der KI hinter Banken und Versicherungen zurück (10 % gegenüber 30 % bzw. 26,7 %), was auf langsamere Fortschritte bei der verantwortungsvollen Einbindung von KI in alle Betriebsabläufe hindeutet. Allerdings liegen Behörden bei der deutlichen Steigerung der Investitionen in agentische KI (25 %) an zweiter Stelle und übertreffen damit die Bereiche Biowissenschaften und Versicherungen. Dies deutet auf ein starkes zukunftsorientiertes Engagement zur Verbesserung autonomer KI-Fähigkeiten hin, trotz der derzeitigen Reifegradunterschiede.

# META – Behörden

## Die Regierungsbehörden in der META-Region erkennen zunehmend die strategische Bedeutung von KI

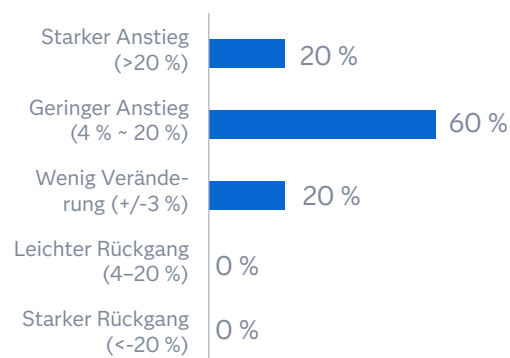
### DIE 5 GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN

01	Datenbasis nicht zentralisiert/ optimiert	➤	78,6 %
02	Mangelnde Datenverwaltung	➤	57,1 %
03	Mangel an qualifizierten Mitarbeitern	➤	42,9 %
04	Mangelnde Unterstützung durch die Geschäftsleitung	➤	35,7 %
05	Mangel an technischem Fachpersonal	➤	28,6 %

### DIE 5 WICHTIGSTEN PRIORITÄTEN BEI DER UMSETZUNG

01	Unterstützung von KI-Schulungen und Umschulungen	➤	57,1 %
02	Entwicklung einer Datenarchitektur, die KI unterstützt	➤	50 %
03	Aufbau und Leitung eines Teams für Datenwissenschaft und KI	➤	35,7 %
04	Entwicklung einer KI-Strategie und eines Fahrplans	➤	35,7 %
05	Entwicklung von verantwortungsvollen KI-Richtlinien	➤	35,7 %

### ERWARTETES WACHSTUM DER KI-INVESTITIONEN



### WIE FÜHRUNGSKRÄFTE DEN GESCHÄFTLICHEN NUTZEN VON KI SEHEN

01	Prozesseffizienz/-effektivität	➤	66,7 %
02	Persönliche Produktivität	➤	53,3 %
03	Entscheidungsfindung	➤	46,7 %

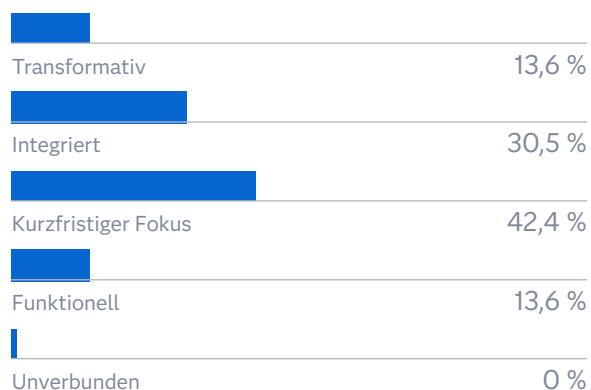
Behörden in der META-Region erkennen zunehmend die strategische Bedeutung von KI. 80 % erwarten ein Investitionswachstum und 20 % rechnen mit einem starken Anstieg. Allerdings bestehen weiterhin grundlegende Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Dateninfrastruktur: Fast 80 % der Befragten geben an, dass ihre Datenstrukturen siloartig oder nicht optimiert sind (78,6 %), und 57,1 % nennen einen Mangel an Daten-Governance. Der Fachkräftemangel bleibt ebenfalls ein Problem: 42,9 % geben an, dass es an qualifizierten Mitarbeitern mangelt, und 28,6 % weisen auf Lücken beim spezialisierten technischen Personal hin. Darüber hinaus heben 35,7 % der Befragten einen Mangel an Unterstützung durch die Führungskräfte hervor, was die strategische Ausrichtung und langfristige Planung von KI-Initiativen behindern könnte.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, legen die META-Behörden den Schwerpunkt auf KI-Schulungen und Umschulungen (57,1 %), die Entwicklung einer unterstützenden Datenarchitektur (50 %) und die Bildung spezieller Data-Science-Teams (35,7 %). Strategische Planung und die Entwicklung von verantwortungsvollen KI-Richtlinien sind ebenfalls wichtige Schwerpunkte, die einen ausgereiften Ansatz in Bezug auf Governance und Einsatzbereitschaft widerspiegeln. Führungskräfte sehen den geschäftlichen Nutzen von KI vor allem in der Verbesserung der Prozesseffizienz (66,7 %), der Steigerung der persönlichen Produktivität (53,3 %) und der Unterstützung einer besseren Entscheidungsfindung (46,7 %). Die Investitionsdynamik ist zwar stark, doch der Erfolg hängt davon ab, dass Daten- und Talentlücken geschlossen, die Zustimmung der Führungskräfte gewonnen und KI-Initiativen auf klare strategische Ziele ausgerichtet werden.

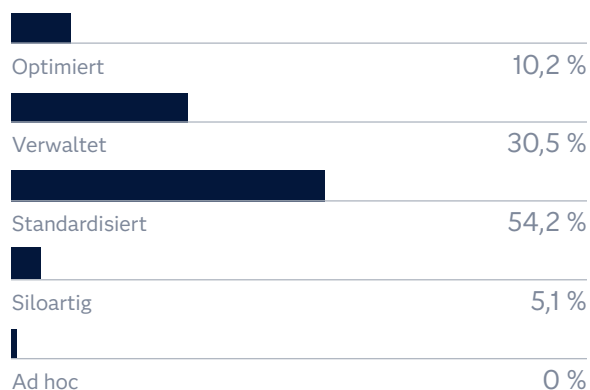
# Asien-Pazifik – Behörden

## Starke Datengrundlagen ermöglichen Behörden in der Region Asien-Pazifik die Integration von KI

KI-REIFEGRAD



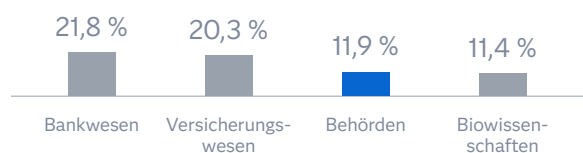
REIFEGRAD DER DATENINFRASTRUKTUR



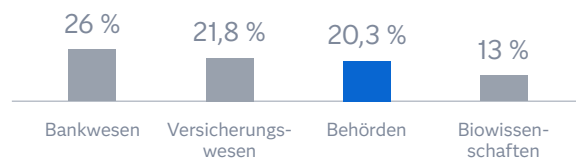
Behörden im asiatisch-pazifischen Raum scheinen dank einer relativ ausgereiften Dateninfrastruktur gut positioniert zu sein, um KI zu skalieren. Über die Hälfte der Regierungsorganisationen gibt an, über standardisierte Datenumgebungen zu verfügen, und fast ein Drittel hat die verwaltete Stufe erreicht. Diese Datenbereitschaft stützt die Erkenntnis, dass 30,5 % der Organisationen bereits mit integrierter KI arbeiten, während 13,6 % ihren KI-Einsatz als transformativ bezeichnen. Obwohl ein beträchtlicher Anteil nach wie vor auf kurzfristige Anwendungsfälle ausgerichtet ist, deutet die Kombination aus strukturierten Datenpraktiken und zunehmender KI-Reife darauf hin, dass Regierungen von Experimenten zu einer stärker integrierten, strategischen Nutzung von KI übergehen.

## Behörden in AP investieren in Vertrauen, um die KI-Reife zu beschleunigen

INSGESAMT VERTRAUENSWÜRDIGE KI: TRANSFORMATIONSSTATUS



INVESTITIONEN IN VERTRAUENSWÜRDIGE AGENTISCHE KI: DEUTLICH STEIGEND



Obwohl derzeit nur 11,9 % der Behörden in Asien-Pazifik von einer transformativen Einführung vertrauenswürdiger KI berichten, deuten die Investitionen auf einen Fortschritt hin. Bemerkenswerte 20,3 % erhöhen ihre Investitionen in vertrauenswürdige KI für agentische Systeme erheblich, was auf ein wachsendes Bewusstsein für die Notwendigkeit hindeutet, Transparenz, Verantwortlichkeit und Kontrolle in autonomere Technologien zu integrieren. Diese Kluft zwischen dem aktuellen Reifegrad und dem zukünftigen Engagement spiegelt einen Sektor wider, der sich seiner Grenzen bewusst ist, sich aber aktiv auf eine verantwortungsvolle Skalierung vorbereitet. Da grundlegende Datensysteme bereits vorhanden sind, scheinen die Behörden bereit zu sein, Investitionen in Vertrauen in eine tiefere und nachhaltigere KI-Integration umzusetzen.

# Asien-Pazifik – Behörden

## Behörden in AP bringen den Wert von KI mit Fähigkeiten in Einklang

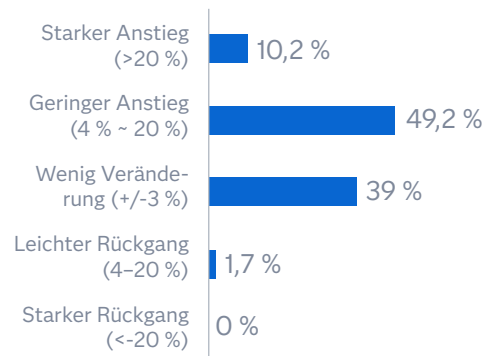
### DIE 5 GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN

01	Mangelnde Datenverwaltung	➤	51,1 %
02	Datenbasis nicht zentralisiert/optimiert	➤	51,1 %
03	Mangel an qualifizierten Mitarbeitern	➤	46,8 %
04	Kosten für die Entwicklung und den Einsatz von KI	➤	29,8 %
05	Mangelnde Unterstützung durch die Geschäftsleitung	➤	25,5 %

### DIE 5 WICHTIGSTEN PRIORITÄTEN BEI DER UMSETZUNG

01	Aufbau einer KI-Technologie-Architektur	➤	63,8 %
02	Entwicklung einer Datenarchitektur, die KI unterstützt	➤	46,8 %
03	Unterstützung von KI-Schulungen und Umschulungen	➤	44,7 %
04	Aufbau und Leitung eines Data-Science- und KI-Teams	➤	44,7 %
05	Anpassung von generativen KI-Modellen	➤	29,8 %

### ERWARTETES WACHSTUM DER KI-INVESTITIONEN



### WIE FÜHRUNGSKRÄFTE DEN GESCHÄFTLICHEN NUTZEN VON KI SEHEN

01	Produkt-/Dienstleistungsinnovation	➤	72,9 %
02	Prozesseffizienz/-effektivität	➤	62,7 %
03	Persönliche Produktivität	➤	52,5 %

Führungskräfte in Behörden in ganz AP betrachten KI als ein entscheidendes Instrument für die Transformation des öffentlichen Sektors. Fast 73 % erwarten, dass dies zu Produkt- und Dienstleistungsinnovationen führen wird, wobei zusätzlicher Mehrwert in Bezug auf Prozesseffizienz (62,7 %) und persönliche Produktivität (52,5 %) erwartet wird. Diese Prioritäten spiegeln eine klare Sichtweise wider, wonach KI sowohl als Modernisierungsinstrument für Dienstleistungen als auch als Leistungsbeschleuniger fungiert.

Dieses Vertrauen spiegelt sich auch in den Investitionsaussichten wider. Insgesamt 59,4 % der Regierungsorganisationen rechnen mit einem Anstieg der Investitionen in KI, wobei die meisten jedoch nur ein moderates Wachstum erwarten. Nur 1,7 % erwarten einen Rückgang. Dies deutet auf eine stetige Dynamik hin, wobei die Verantwortlichen sich für einen kontrollierten Ansatz zur Skalierung entscheiden.

Dennoch bestehen weiterhin große Hindernisse. Die dringendsten Herausforderungen sind eher struktureller als finanzieller Natur. Über die Hälfte der Organisationen gibt an, dass es an Datenverwaltung und optimierten Datenumgebungen mangelt, während fast ebenso viele einen Mangel an Fachkräften melden. Diese Lücken deuten darauf hin, dass die Einsatzbereitschaft noch nicht vollständig mit den strategischen Zielen übereinstimmt.

Um dem entgegenzuwirken, konzentrieren Behörden ihre KI-Investitionen auf den Aufbau von Fähigkeiten. Zu den obersten Prioritäten zählen der Aufbau einer KI-Technologiearchitektur (63,8 %), die Verbesserung der Dateninfrastruktur (46,8 %) und die Entwicklung interner Kompetenzen durch Schulungen und Teambildung (44,7 %). Weniger investieren in fortgeschrittene Bereiche wie die Anpassung von generativen KI-Modellen, was einen bewussten Fokus auf die Stärkung der Grundlagen widerspiegelt, bevor komplexere Anwendungsfälle skaliert werden.

# Glossar wichtiger Begriffe

<b>KI-Governance</b>	<i>Der Rahmen aus Richtlinien, Prozessen und Kontrollen, der die verantwortungsvolle Entwicklung, den Einsatz und die Überwachung von KI-Systemen regelt und sicherstellt, dass diese ethisch, transparent und vertrauenswürdig sind und den organisatorischen und regulatorischen Standards entsprechen.</i>
<b>Agentische KI</b>	<i>Eine Klasse von Systemen der künstlichen Intelligenz, die aus autonomen, zielorientierten Agenten besteht. Diese arbeiten über Orchestrierungsschichten zusammen, um komplexe Aufgaben mit minimaler menschlicher Aufsicht auszuführen. Dabei nutzen sie Gedächtnis, Schlussfolgerungen und den dynamischen Einsatz von Tools, um sich anzupassen und unabhängig zu handeln.</i>
<b>KI-Auswirkungsindex</b>	<i>Ein quantitativer Maßstab, der den realisierten Geschäftswert von KI widerspiegelt, indem er Ergebnisse wie Produktivität, Innovation, Kundenerfahrung, betriebliche Effizienz und finanzielle Erträge aggregiert, um zu zeigen, wie effektiv KI strategische und operative Ziele unterstützt.</i>
<b>KI-Reifegrad</b>	<i>Der Grad, in dem eine Organisation KI in ihre Strategie, ihre Abläufe und ihre Kultur integriert hat. Der Reifegrad reicht von ersten Experimenten bis hin zur Transformation.</i>
<b>Reifegrad der Dateninfrastruktur</b>	<i>Der Grad, in dem die Datenarchitektur eines Unternehmens strukturiert, geregelt und integriert ist, reicht von Ad-hoc- und isolierten Praktiken bis hin zu vollständig optimierten, sich kontinuierlich verbessernden Systemen.</i>
<b>Generative KI</b>	<i>Ein Zweig der künstlichen Intelligenz, der auf der Grundlage vorhandener Daten trainierte Modelle verwendet, um originelle Inhalte wie Texte, Bilder, Audiodateien oder Codes zu erstellen und auf Eingaben mit neuen Ausgaben zu reagieren.</i>
<b>Verantwortungsvolle KI</b>	<i>Eine Reihe von Praktiken und Technologien, die sicherstellen sollen, dass KI ethisch und transparent ist und mit gesellschaftlichen und organisatorischen Werten im Einklang steht.</i>
<b>Traditionelle (prädiktive) KI</b>	<i>Eine Form der künstlichen Intelligenz, die regelbasierte oder statistische Modelle verwendet, um eng definierte Aufgaben wie Vorhersagen, Klassifizierungen oder Optimierungen in strukturierten Umgebungen auszuführen. Dabei stützt sie sich auf von Menschen definierte Eingaben und Ausgaben, anstatt selbst neue Inhalte zu generieren.</i>
<b>Vertrauensdilemma</b>	<i>Die Diskrepanz zwischen dem wahrgenommenen Vertrauen in KI und ihrer tatsächlichen Vertrauenswürdigkeit. Dies kann dazu führen, dass zuverlässige Systeme zu wenig genutzt werden oder man sich zu sehr auf unbewährte Systeme verlässt.</i>
<b>Vertrauen in KI</b>	<i>Eine subjektive Bereitschaft, sich auf KI zu verlassen, geprägt von Benutzererfahrung, Wahrnehmung und organisatorischem Kontext. Vertrauen kann auch dann bestehen, wenn das System keine vertrauenswürdigen Grundlagen hat.</i>
<b>Vertrauenswürdige KI</b>	<i>Ein objektives Maß für die Zuverlässigkeit, Integrität und Transparenz eines KI-Systems. Es spiegelt wider, ob die Technologie so aufgebaut und geregelt ist, dass sie Vertrauen rechtfertigt und Risiken minimiert.</i>
<b>Index für vertrauenswürdige KI</b>	<i>Ein Maß dafür, inwieweit eine Organisation Praktiken, Technologien und Governance-Rahmenwerke eingeführt hat, um sicherzustellen, dass ihre KI-Systeme ethisch, transparent und zuverlässig sind und den gesellschaftlichen und regulatorischen Erwartungen entsprechen.</i>
<b>Quanten-KI</b>	<i>Die Verschmelzung von Quantencomputing und künstlicher Intelligenz nutzt Quantenphänomene wie Überlagerung und Verschränkung, um das Lernen, die Optimierung und die Simulation in hochdimensionalen Systemen zu beschleunigen.</i>

## Über IDC

---

International Data Corporation (IDC) ist der führende Anbieter von Marktanalysen, Beratungsservices und Events auf dem Markt der Informationstechnologien, Telekommunikation und Verbrauchertechnologien.

Mit mehr als 1.300 Analysten weltweit bietet IDC globale, regionale und lokale Expertise zu Chancen und Trends in Technologie und Wirtschaft in mehr als 110 Ländern. Die Analysen und Erkenntnisse von IDC unterstützen IT-Fachkräfte, Geschäftsleute und Investoren bei fundierten Entscheidungen über Technologien und die Erzielung ihrer wichtigsten Geschäftsziele.

IDC wurde 1964 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der International Data Group (IDG, Inc.), dem weltweit führenden Unternehmen für Medien-, Daten- und Marketingdienstleistungen im Technologiebereich.

## Über SAS

---

SAS ist ein weltweit führender Anbieter von Daten und KI. Mit SAS-Software und branchenspezifischen Lösungen verwandeln Unternehmen Daten in zuverlässige Entscheidungen. SAS gibt Ihnen THE POWER TO KNOW®.

Lesen Sie den vollständigen globalen Bericht [Auswirkungen von Daten und KI: die Notwendigkeit des Vertrauens](#) und erfahren Sie mehr über [die Zusammenarbeit von SAS mit Regierungen auf der ganzen Welt](#).

